

tis ist, dieser Fluß auch, unsern Pago den Nahmen gegeben hat; So dürffen wir denselben doch in so enge Grenzen nicht einschliessen, daß wir seinen Anfang schlechterdings zu Trip-tis suchen müßten; Wir werden daher unten bey der Specification aller Derter des Pagi zeigen, wie dessen Grenzen von Morgen, wenigstens eine Stunde über der Orl Ursprung hinaus zu setzen sey. Es ist dabey freylich zu bedauern, daß wir von dem obern Theile dieses Pagi, nach welchen er, wie wir bereits erinnert, mit denen Pagis Geraha und Wyda grenzete, nicht die geringste Nachricht aus denen alten Zeiten finden können, daher wir uns nur mit derjenigen Nachricht jeko begnügen lassen müssen, so uns die beygefügte Diplomata von dem untern Theile des Pagi geben werden. Ehe wir aber diejenigen Derter nach der Reihe und Ordnung, so uns die alten Zeugnisse an die Hand geben, erzehlen; müssen wir vorher erinnern, daß auch gar viele Derter in dem Pago Orla ganz eingegangen und verwüestet worden sind, andere hingegen die Nahmen verändert, und statt Wendischer Deutsche bekommen haben. Von dem erstern kan ich nur aus derjenigen Gegend, in welcher ich dieses schreibe; sattsamen Beweis anführen. Denn so hat zwischen Dreba und Weyra ein Dorff gelegen, so Schierliz geheissen, es hat darinne ein Probst gesessen, so die Jura sacrorum in hiesiger Gegend beobachtet, welche von dem Abte zu Saalfeld

Dirigi-